

29410 Cheine (SAW)

[~6 km wnw Salzwedel; UTM: U32 639 5860]

Cheine wurde als Rundling angelegt und könnte damit eine slawische Gründung sein. Der mit „ch“ beginnende Name weist möglicherweise darauf hin, dass in einigen slawischen Idiomen der Buchstabe „h“ wie „ch“ gesprochen wird. Was er bedeutet, hat der Autor nicht ermitteln können.

Ein jährlicher kultureller Höhepunkt ist zu Pfingsten das „Eierschnorren“. Dazu ziehen Jung und Alt mit Musik durch den Ort und „schnorren“ die von Ostern übrig gebliebenen Eier sowie Speck, fette Wurst und Alkohol zum anschließenden gemeinsamen Verzehr. Der Pfingstmontag dient dann vorrangig zur Rekonvaleszenz aller Beteiligten.



SO

Die Kirche wurde wohl im 15. Jh. errichtet. Davon zeugen aber nur noch die nördliche Langwand und der Unterbau des Turmes. Die anderen Teile sind Ergänzungen aus dem 16. Jh. Besonders gut ist das an der Westwand des Turmes erkennbar. Die offenen Portale und Rundbogenfenster stammen aus dem 20. Jh. Ein bauzeitliches Fenster wurde unmittelbar in die Baunaht zwischen Turmuntergeschoss und nördlicher Langwand gesetzt!

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Groß Gerstedt, Klein Gerstedt, Seebenau.



NO



... in der Naht